

Geschichten über Donald Trump, über die (*besonders die deutschen*) Medien nicht berichten...

[Veröffentlicht am 22.01.2017 von Epoch Times](#)

Gibt es eigentlich auch gute Geschichten über Donald Trump zu berichten?

► **Ja. Hier eine kleine Auswahl:**

Ein in Europa unterdrückter Blick auf Donald Trump zeigt, dass er den Menschen seines Umfeldes unkompliziert hilft – wenn er die Not der Stadt New York aus seinem Bürofenster sieht oder in den Medien von Problemen der Menschen liest. Manchmal reicht auch ein Anruf eines hilflosen Vaters aus. Vielleicht haben die Menschen in den USA ihn auch deshalb zu ihrem rechtmäßigen Präsidenten gewählt.

Farmer Lenard Hill aus Georgia

1986 schuldete der Bauer Lenard Hill seiner Bank 300.000 Dollar und war kurz davor, seine Farm zu verlieren. Um eine Zwangsversteigerung zu vermeiden, schloss er eine Lebensversicherung ab, sodass im Falle seines Todes die Familie durch den Anspruch auf das Versicherungsgeld die Schulden bezahlen und die Drei-Generationen-Farm behalten könnte.

Bevor die Zwangsversteigerung begann, nahm sich Lenard Hill das Leben, nicht wissend, dass die Lebensversicherung Suizid von ihrer Versicherung ausschloss.

Über diesen Suizid und die Geschichte dahinter berichteten die nationalen Nachrichten. Als Trump davon hörte, rief er Mr. Hills Frau an, um ihr Hilfe anzubieten. Er verhandelte mit der Bank, damit sie der Familie noch einen Monat Zeit gäbe, die ausstehenden Schulden zu sammeln und übernahm selbst einen Teil der Schulden. Dadurch konnte Mrs. Hill die Farm behalten



Ein Farmer in der Nähe von Burlington, Iowa.
(Symbolbild) Foto: Scott Olson/Getty Images

Als Trump dreißig Jahre später im Rahmen einer Wahlkampfveranstaltung in South Carolina auftrat, ergriff Mr. Hills Tochter das Wort und sprach vor dem versammelten Publikum:

- *„Was ich euch wissen lassen möchte, ist, dass Trump gutmütig und fürsorgend ist. Er kümmert sich um die Farmer, er kümmert sich um Hinterlassene. Er will Amerika wieder großartig machen und zusammen können wir dies erreichen.“*

Einer Schönheitskönigin helfen

Tara Corner, Miss Kentucky, gewann 2006 die Miss-Wahlen in den USA. Ihr schlechtes Benehmen in Bezug auf Alkohol und Drogen sowie skandalöse Fotos machten nach ihrem Sieg große Schlagzeilen.

Als Donald Trump, Co-Besitzer der Miss World Organisation, daraufhin eine Pressekonferenz anordnete, dachten die Leute, dass er ihr den Titel wegen ihres Fehlverhaltens entziehen würde.

Stattdessen bot er Tara Corner eine zweite Chance. Sie willigte ein, auf Entzug zu gehen. Trumps Entscheidung lenkte Corners Leben in die richtigen Wege.

Nach einem erfolgreichen Entzug wurde sie Anwältin und setzt sich seitdem für jene Menschen ein, die unter einer Sucht leiden.

Ein Flug von L.A. nach New York

Bei Andrew, dem drei Jahre alten Sohn von Rabi Harold Ten, wurde im Jahr 1988 eine seltene Krankheit diagnostiziert. Nun sollte er zu einer medizinischen Behandlung nach New York fliegen.

Doch alle Fluggesellschaften weigerten sich, den Jungen mitzunehmen, da er für den Flug sehr viel medizinische Ausrüstung mitnehmen musste und so konnte der Junge für seine medizinische Behandlung nicht von Los Angeles nach New York fliegen.



Trumps Flugzeug – er stellte es dem verzweifelten Vater zur Verfügung - Foto: Chip Somodevilla/Getty Images

Rabi Ten kontaktierte aus Verzweiflung Donald Trump. Dieser willigte ein, sein Privatflugzeug für den Flug zur Verfügung zu stellen.

Andrews Vater berichtete:

- *„Bei unserem Telefonat sagte Herr Trump ohne zu zögern: ‚Ich werde mein Flugzeug zur Verfügung stellen‘.“*

Später erzählte Trump einem Reporter:

- *„Einen kleinen Jungen zu retten ist das Richtige, deshalb tat ich es.“*

Eine gute Tat belohnen

Im Jahr 2003 sah ein Busfahrer aus New York während seines Dienstes eine Frau, die an der Kante einer Straßenüberführung stand und auf die Autobahn schaute.

Der Busfahrer erkannte, dass sich die Frau das Leben nehmen wollte, hielt den Bus an und half ihr zurück über das Schutzgeländer.

Als Trump dies aus den Nachrichten erfuhr, belohnte er den Fahrer mit 10.000 Dollar. Donald Trump sagte:

- *„Ich mache das gerne, wenn ich so etwas wundervolles mitbekomme.“*

Den Opfern von Hurrigan Sandy helfen

2012 wurde der östliche Teil der USA vom Hurrigan Sandy stark verwüstet. Vor allem New York war stark von dieser Naturkatastrophe betroffen.

Trump öffnete daraufhin die Vorhalle seines Trump Towers für hunderte von betroffenen Menschen und versorgte sie mit Kaffee und Essen.

- Trump: *„Wir luden die Menschen ein und kümmerten uns um sie, das hat mich sehr glücklich gemacht.“*



Hunderte Menschen fanden bei Hurrigan Sandy Schutz im Trump Tower in der 5th Avenue in New York CityFoto: Spencer Platt/Getty Images

Die Eislaufbahn im Central Park

Die *Wollman Bahn* – eine berühmte Eislaufbahn im Central Park in New York – verfiel in den Siebzigern aufgrund von finanziellen Schwierigkeiten mehr und mehr.

Die Stadt nahm 1980 eine vollständige Sanierung aller Gebäude in Angriff, aber nach sechs Jahren und bereits 13 Millionen Dollar an Ausgaben kündigte sie an, alles neu beginnen zu müssen und dass dies noch einmal zwei Jahre in Anspruch nehmen würde.

Die Gründe für den Zustand der Eislaufbahn und das Baugeschehen lagen in verwaltungstechnischem Fehlverhalten.

Trump, der von seinem Büro aus einen Blick auf die *Wollman Bahn* hatte, wollte helfen. Er fragte bei Bürgermeister Koch an, ob er den Bau übernehmen könne. Koch lehnte seinen Vorschlag zuerst ab, doch gab er aufgrund öffentlichen Drucks nach und übergab Trump den Bau. Innerhalb von drei Monaten und mit nur der Hälfte der geplanten Kosten wurde die Bahn renoviert.

Quelle: Visiontimes.de